



Rudolf Hofbauer (VP, I.) und Arnd Meißl (FP) sind verärgert FOTO (2)

POLITIK INTERN

„Eröffnung oder SPÖ-Parteitag?“

Rudolf Hofbauer ist ÖVP-Bürgermeister von Langenwang und stellvertretender Obmann des Sozialhilfeverbandes (SHV) des Bezirks. Nach der gestrigen Eröffnung des SHV-Pflegeheims in Mürzzuschlag (Artikel rechts) schäumte er: „War das eine Eröffnungsfeier oder ein Parteitag der SPÖ?“ Nicht nur, dass Bundeskanzler **Christian Kern** und die Minister **Jörg Leichtfried** und **Pamela Rendi-Wagner** anwesend waren – die SPÖ fuhr mit zwei Wahlkampf-Fahrzeugen vor.

„Der Bundeskanzler hat sein SPÖ-Wahlprogramm in seiner Rede abgespult“, so Hofbauer, „und dabei Außenminister **Sebastian Kurz** öfters sehr negativ und lächerlich dargestellt – und das beim offiziellen Festakt!“ Hofbauer weist darauf hin, dass die Träger und Zahler des SHV vor allem die 19 Gemeinden des Bezirkes seien. Kern aber habe aus seiner Sicht so getan, als ob die 40 Millionen Euro Investitionen in den Heimen aus Steuermitteln des Bundes kämen.

Laut Hofbauer haben SHV-Obmann **Jochen Jance** – SPÖ-Bürgermeister von St. Barbara – und der neue Geschäftsführer des SHV, **Oliver Wunsch**, die Rolle der SPÖ-Wahlkampflei-

ter übernommen. Aufgrund dieser „absolut nicht erklärbar Ausnutzung des Sozialhilfeverbandes“ fordert Hofbauer „alle vernünftigen Gemeindevorteiler im Bezirk“ auf, die noch für heuer fälligen SHV-Vorschreibungen auszusetzen und über den Aufgabenbereich des SHV in den Gemeinderäten zu beraten.

Auch der freiheitliche Bundesrat **Arnd Meißl** aus Mürzzuschlag ortet einen „Missbrauch der Eröffnung des Bezirkspflegeheims als Wahlkampfveranstaltung“. „Offenbar liegen die Nerven bei den Sozialdemokraten nach einem mehr als missglückten Wahlkampf derart blank, dass man nun versucht, Veranstaltungen, deren Charakter ein ganz anderer sein sollte, für den Wahlkampf zu instrumentalisieren“, ärgert sich Meißl.

Was den FPÖ-Bundesrat zusätzlich störte: „Die älteren Menschen freuten sich auf eine schöne Eröffnungsfeier, wurden aber dann gezwungen, als Staffage für eine SPÖ-Parteiveranstaltung herzuhalten. Was Kanzler Kern hier abgezogen hat, kann man nur als erbärmlich bezeichnen und nährt den Verdacht, dass er den Herrn **Tal Silberstein** doch besser kennt.“

KOMMENTAR



Ulf Tomaschek
ulf.tomaschek@kleinezeitung.at

Zu Randfiguren degradiert

Woran erkennt man, dass zurzeit Wahlkampf herrscht? Nicht zuletzt an der Zahl der offiziellen Eröffnungen. Derzeit jagt eine die andere – die Kinderkrippe in Bruck, das Pflegeheim Mariazell, der Kindergarten St. Marein, das Bezirkspflegeheim Mürzzuschlag. Auch wenn besagte Einrichtungen schon längst in Betrieb sind, wartet man, bis die mehr oder weniger maßgeblichen Politiker Zeit haben, in die Kameras zu lächeln.

Das könnte man mit einem Achselzucken abtun. Problematisch wird es, wenn derartige Eröffnungen zu Wahlkampfzwecken missbraucht werden wie gestern in Mürzzuschlag. Das ist vor allem den Heimbewohnern gegenüber mehr als unfair. Die alten Menschen haben sich auf ein schönes Eröffnungsfest gefreut und waren letztlich nicht mehr als Dekoration für Kanzler **Christian Kerns** Auftritt. Es ist zum Fremdschämen, wenn die Menschen, um die es bei der Eröffnung geht, zu Randfiguren degradiert werden.